

Begleitheft zum Kamishibai

Was hat meine Schokolade mit Kindern in Ghana zu tun?



Booklet mit didaktischen Anregungen,
Gesprächsimpulsen und Hintergrundwissen

Inhalt:

Das Kamishibai	S. 3	Einleitung
Ansprechende Erzählsituation schaffen	S. 3	
Zum Aufbau des Booklets	S. 3	
Einstieg ins Thema	S. 4	
Mehrsprachigkeit	S. 4	
Erzählkarten	S. 4	Erzählkarten
Karte 1: Einstieg	S. 4	
Karte 2: Der Kakaoanbau	S. 5	
Karte 3: Die Kakofrüchte sind reif	S. 6	
Karte 4: Früchte ernten und sortieren	S. 7	
Karte 5: Kinder in der Kakaoproduktion: Hawa	S. 7	
Karte 6: Kinder in der Kakaoproduktion: Elisabeth	S. 7	
Karte 7: Herauslösen der Bohnen	S. 8	
Karte 8: Fermentieren und Trocknen	S. 8	
Karte 9: Weiterverarbeitung	S. 9	
Karte 10: Kakaomasse und Kakaobutter	S. 9	
Karte 11: Schokoladetafeln	S. 10	
Karte 12: Bildung fördern, Gemeinschaft stärken	S. 10	
Karte 13: Faire Lieferketten	S. 11	
Karte 14: 17 Ziele für eine gerechte Welt	S. 12	
Karte 15: Was du tun kannst	S. 13	
Karte 16: Was du noch tun kannst	S. 14	
Schoko-Quiz	S. 16	Nachbereitung & Projektideen
Experimentieren: Wir machen Schokolade	S. 17	
Schokoverkostung: Das schmeckt nach...	S. 18	
Methoden zur Festigung	S. 18	
Weiterführende Unterrichtsmaterialien	S. 19	
Quellenangaben	S. 20	

Das Kamishibai

Das Kamishibai kommt ursprünglich aus Japan und bedeutet Papiertheater. Es besteht aus einem Holzrahmen, in den DIN A3 Karten gesteckt werden. Die Karten werden dann einzeln herausgenommen, um eine Bilderbuch- oder Sachgeschichte zu erzählen. Der Text befindet sich gesammelt auf einer Karte und/oder in einem beiliegenden Booklet und kann zur entsprechenden Karte vorgelesen werden.

Das Kamishibai hat aber einen dialogischen Charakter und lädt zum Sprechen ein. Die/Der Vortragende kann mit den Kindern in ein dialogisches Lesen eintreten, Fragen stellen, die Kinder das Gesehene beschreiben lassen, Vermutungen anstellen oder auf Bekanntes zurückgreifen. So können bereits vor dem Textlesen mit offenen Fragen Sprechkanäle geschaffen werden, die die Kinder zum Erzählen einladen.

Die Bilder unterstützen die Kinder im freien Sprechen und so eignet sich das Kamishibai auch besonders für die Sprachförderung. Kamishibai-Erzählkarten gibt es sowohl als Aufgaben vieler Bilderbücher, als auch in Form von Sachgeschichten.

Ansprechende Erzählsituation schaffen

Mit dem Kamishibai können Sie eine besondere Erzählsituation schaffen. Achten Sie darauf, dass die Kinder einen bequemen Sitzplatz und ausreichend Platz um sich herum haben, um andere nicht zu stören. Kleine Pölster, am Boden in einem Halbkreis aufgelegt, eignen sich gut. Gerne wird ein schöner Platz dafür im Raum gesucht, ein Tuch unter das Kamishibai gelegt, eine zusätzliche Lichtquelle erzeugt ebenfalls eine besondere Atmosphäre. Ein Geräusch wie z. B. der Gong einer Klangschale kann die Geschichte einleiten.

LINKTIPP Anregungen für das Arbeiten mit einem Kamishibai und anderen Formen der Geschichtenerzählung finden Sie in den Videos „Bücher vor den Vorhang“ auf der Website von Baobab: <https://www.baobab.at/ihre-praxis/kindergarten/buecher-vor-den-vorhang/>



Zum Aufbau des Booklets

Im ersten Teil des Booklets finden Sie Gesprächsimpulse und Reflexionsfragen zu den Karten, um das Kamishibai zum dialogischen Lesen zu nutzen. Manche eignen sich vor dem Lesen des Textes, andere danach. Dies ist jeweils gekennzeichnet. Die Gesprächsimpulse können Sie entsprechend Ihrer Gruppe oder einem inhaltlichen Fokus adaptieren. Die Texte zu jeder Karte sind ebenfalls im Booklet, um die Vorbereitung zu erleichtern. Für die letzten fünf Karten gibt es zwei Textversionen, eine lange, etwas komplexere sowie eine vereinfachte für die 1. und 2. Klasse.

Zusätzlich finden Sie potenziell unbekannte Wörter, die gegebenenfalls erklärt werden müssen. Die/Der Vortragende fragt die Gruppe, ob es Wörter gab, die nicht verstanden wurden. Die Erklärung können auch andere Kinder übernehmen. So erarbeitet sich die Gruppe einen neuen Wortschatz.

Im zweiten Teil des Booklets finden Sie didaktische Impulse für die Vor- und Nachbereitung. Das Thema Kakao wurde bereits vielfach didaktisch aufbereitet. Wir verweisen daher im Booklet abschließend noch auf besonders empfehlenswerte Bildungsmaterialien, die Sie ergänzend zum Kamishibai einsetzen können.

Einstieg ins Thema (vor dem Lesen)

Die/Der Vortragende leitet das Thema Kakao ein. Dazu kann z. B. eine Kakaobohne gezeigt werden. Die Kinder raten, was das sein könnte. Sie dürfen die Kakaobohne anfassen und anriechen. Auch geröstete Kakaobohnen oder Kakaonibs können herumgereicht und gekostet werden.

Mit folgenden Einstiegsfragen kann an Bekanntem angeknüpft und erste Hypothesen formuliert werden:

- Wer mag Schokolade?
- Wer mag keine Schokolade?
- Hast du schon einmal Schokolade gekostet?
- Es ist ja ein bisschen wie bei einem Brot oder Kuchen: es braucht mehrere Zutaten. Was brauchst du, um Schokolade zu machen?
- Wenn die Kakaobohnen gekostet wurden: Die Kakaobohnen und Nibs waren so bitter, was macht denn die Schokolade süß?
- Was ist deine Lieblingsschokolade?
- Wie oft isst du Schokolade?

Mehrsprachigkeit

Wie sagst du „Kakao“ und „Schokolade“ in deiner Sprache?

Die/Der Vortragende sammelt die Wörter auf einem Plakat und hängt es im Klassenraum auf. Gerade bei einer großen Sprachenvielfalt in der Klasse ist das eine schöne Möglichkeit, um die Erstsprachen der Kinder in den Unterricht zu holen. Die Wörter Kakao und Schokolade sind in den meisten Sprachen sehr ähnlich, hier kann auf die Gemeinsamkeiten der Sprache und der Übernahme von Wörtern eingegangen werden.

LINKTIPP Auf der Seite www.indifferentlanguages.com/de/wort/schokolade können Wörter in verschiedenen Sprachen angesehen werden, viele haben auch ein Audio dabei.



Erzählkarten

Karte 1: Einstieg

Liebst du sie, die Schokolade? Mit Nuss, Erdbeere, Nougat, Crispies, weiß, Milkschokolade oder dunkel, als Kakao, im Keks oder der Praline. Schokolade ist für viele von uns ein besonderer Genuss. Aber hast du dich schon mal gefragt, wie wir zu köstlicher Schokolade kommen? Am Anfang steht die Kakaobohne.

Die Kakaopflanze kommt ursprünglich aus Süd- und Mittelamerika. Schon die Mayas und Azteken verwendeten Kakao als Zahlungsmittel, Heilpflanze und besonderes Getränk. Kakao wurde auch „Speise der Götter“ genannt. Unser Wort „Schokolade“ stammt von dem aztekischen Wort „Xocolatl“ [Aussprache: Schokolatl].

Auf dem einen Bild siehst du eine kleine Kakaopflanze. Das andere Bild zeigt eine Kakaoblüte. Sie wächst direkt am bemoosten Stamm. Der Kakaobaum trägt ganzjährig Blüten und Früchte. Wie daraus Kakao und dann Schokolade wird, schauen wir uns heute gemeinsam an!



Unbekannte Wörter klären: Süd- und Mittelamerika, Mayas und Azteken, Zahlungsmittel, Heilpflanze.

Wortschatz: am Boden, auf dem Baum, auf einem Strauch, am Feld etc.

Hier kann es hilfreich sein, Wortschatz und auch Satzanfänge für das Beschreiben an die Tafel zu schreiben:

- Ich glaube/vermute, der Kakao ...
- Wahrscheinlich ...
- Ich schätze, dass ...
- Wie stellst du dir einen Kakaobaum vor? Wie kannst du den Kakaobaum beschreiben? Was kann ich alles beschreiben? Größe des Baums, die Blätter, welche Früchte hat er? Wie ist der Stamm? Etc.



Dialog zum Bild nach dem Lesen der Karte:

- Auf dem Bild hast du die Kakaoblüte und kleine Pflänzchen gesehen. Hast du eine Vermutung, wie Kakao wächst, wenn die Pflanze größer ist?
- Hast du schon mal eine Kakaofrucht gesehen? Wie könnte die aussehen?
- Wo denkst du, wächst Kakao heute?

Karte 2: Der Kakaoanbau

Ursprünglich wuchsen die Kakaobäume im Regenwald, denn sie benötigen viel Schatten, Feuchtigkeit und Wärme. Heute wird Schokolade in großen Mengen hergestellt und deshalb auf sogenannten Plantagen angebaut. Plantagen sind große Gebiete, wo eine einzige Pflanzenart wächst, die dann verkauft wird. Auf Kakaoplantagen werden zusätzlich auch noch andere Bäume angepflanzt, damit sie genug Schatten haben. Die Kakaobäume auf den Plantagen sind etwa vier Meter hoch, wachsen sie im Regenwald, können sie aber bis zu 15 Meter hoch werden.

Die Kakaobäume werden in den tropischen Gebieten rund um den Äquator in Ländern Lateinamerikas oder Afrikas angebaut. Eines dieser Länder ist Ghana, ein Land in Afrika. Auf dem Bild siehst du einen gesunden Kakaobaum auf einer Kakaoplantage mit Früchten, die aber noch nicht reif sind. Die Bauern und Bäuerinnen pflanzen die Kakaosamen und pflegen die kleinen Bäume, bis sie groß genug sind, um Früchte zu tragen. Das dauert vier bis sechs Jahre. Auf dem zweiten Bild siehst du, wie groß der Baum ungefähr im Vergleich zum Kakaobauern ist.



Unbekannte Wörter klären: Plantage, Regenwald, tropische Gebiete, Lateinamerika, Afrika, Äquator



Geographisches Verständnis:

Wenn möglich, hängt die/der Vortragende vorab eine Weltkarte in der Klasse auf. Die Kinder suchen den Äquator und benennen die jeweiligen Kontinente:

- Wo ist der Äquator?
- Wo sind Süd- und Mittelamerika?
- Wo ist Afrika?
- Ghana ist eines der wichtigsten Anbauländer. Auf welchem Kontinent liegt Ghana? Findest du Ghana auf der Karte?

HINWEIS FÜR VORTRAGENDE

Bei Baobab und den Südwind-Bibliotheken können Sie sich eine Weltkarte aus Stoff in verschiedenen Varianten ausleihen. Diese ist in der Petersprojektion und spiegelt die flächentreuen Größenverhältnisse der Kontinente wider. Es gibt zudem entsprechende Schnittbögen, um die Kontinente aus Filz auszuscheiden.

LINKTIPPS Koffer mit Weltkarte und Schleichtieren:
<https://bibliotheken.baobab.at/Permalink.aspx?id=0178035>



Welt Spiel: https://bibliotheken.baobab.at/Permalink.aspx?search=weltspiel&facets=v_2021%7c2018%7c2016



Das Welthaus Graz hat Weltkarten in der Petersprojektion, bei denen auch die Länder eingezeichnet sind. Sie können über die Website bestellt oder bei Baobab ausgeliehen werden: <https://graz.welthaus.at/weltkarten/>



Karte 3: Die Kakaofrüchte sind reif



Dialog zum Bild:

- Was siehst du auf dem Bild?
- Weißt du, wie bei uns Früchte oder Gemüse (wie Äpfel, Kürbisse, ...) geerntet werden? Wer macht das?
- Wie lange muss ein Apfelbaum bei uns wachsen, bevor er die ersten Früchte trägt? (circa zwei bis acht Jahre)

Nach vier bis sechs Jahren tragen die Kakaobäume Früchte. Die reifen Früchte auf dem Baum siehst du auf dem Bild. Wenn sie reif sind, werden sie mit einem Messer oder einer Machete vom Baum geschnitten. Es gibt verschiedene Kakaosorten. Manche Früchte sind gelb, andere orange und einige auch violett. Sie sind oval und wiegen ungefähr ein halbes Kilogramm.

Doch nicht nur Erwachsene arbeiten auf den Plantagen. Es gibt auch viele Kinder, die bei der Kakaoproduktion mithelfen müssen. Die Familien bekommen sehr wenig Geld für den geernteten Kakao und können sich keine Arbeiter*innen leisten, die bei der Ernte mithelfen. Ohne die Mitarbeit der Kinder würden die Familien nicht genug Kakaobohnen ernten und hätten zu wenig Einkommen, um zu überleben. Einige Kinder haben dann aber keine Zeit zur Schule zu gehen. Das ist ein Problem, da die Schule sehr wichtig ist, um später eine gut bezahlte Arbeit zu haben.

Es gibt Gütesiegel, die durch höhere Preise die Ursachen von ausbeuterischer Kinderarbeit bekämpfen und verhindern, dass Kinder sehr schwer arbeiten. Eines davon ist das Fairtrade-Gütesiegel. Auf Fairtrade-zertifizierten Plantagen dürfen Kinder helfen, aber sie müssen auch zur Schule gehen. Durch den besseren Preis für zertifizierte Kakaobohnen können sich die Familien den Schulbesuch leisten.



Unbekannte Wörter klären: Machete, oval, Kakaoproduktion, Arbeiter*innen, Gütesiegel, Ursachen, ausbeuterisch(e Kinderarbeit), Fairtrade-zertifiziert(e Plantage)



Reflexionsfragen zu Kinderarbeit:

- Wieso gehst du zur Schule? Was magst du besonders in/an deiner Schule?
- Nicht überall können Kinder zur Schule gehen. Wenn ein Kind nicht zur Schule gehen kann, was fehlt ihr/ihm dann, wenn sie/er erwachsen ist?
- Hast du schon mal davon gehört, dass Kinder arbeiten müssen?
- Welche Arbeiten könnten das sein?
- Glaubst du, gibt es unterschiedliche Formen von Kinderarbeit?
- Hinweis zu Abstufungen von Kinderarbeit: Denkst du, dass manche Arbeiten, die Kinder erledigen, ok sind und andere nicht?
- Du hast es im Text schon gehört, aber lass uns das nochmal gemeinsam besprechen: Warum müssen Kinder manchmal arbeiten?
- Musst du auch manchmal zu Hause mithelfen? Welche Aufgaben machst du da?
- Was ist der Unterschied zu deinen Aufgaben im Haushalt und der Arbeit der Kinder in der Kakaoproduktion?
- Im Sommer hast du ja richtig lange Sommerferien, ganze neun Wochen. Hast du eine Vermutung, warum? Das geht auf Maria Theresia zurück, die die Schulpflicht eingeführt hat. Im Sommer hatten die Kinder frei, um bei der Ernte mitarbeiten zu können. Und obwohl in Österreich nicht mehr viele von der Landwirtschaft leben, sind die Ferien immer noch so lange.
- Hast du schon mal von Fairtrade, dem Fairen Handel oder dem Weltladen gehört? Gibt es fair gehandelte Produkte, die du kennst? Wir werden am Ende unserer Geschichte nochmal darüber sprechen.

HINWEIS FÜR VORTRAGENDE

Allgemeine Daten und Fakten zum Thema Kinderarbeit und den verschiedenen Formen finden Sie hier: https://data.unicef.org/wp-content/uploads/2022/01/Child-Labour-Report-1_24.pdf



HINWEIS FÜR VORTRAGENDE

Auf der Seite www.kinderarbeitstoppen.at finden Sie weiterführende Informationen, im Speziellen auch zur Kinderarbeit in der Kakaoproduktion: <https://www.kinderarbeitstoppen.at/navigation/die-bittere-seite-der-schokolade>



Karte 4: Früchte ernten und sortieren



Dialog zum Bild:

- Was denkst du, wie alt sind die beiden Menschen, die du auf dem Bild siehst?
- Schaut die Arbeit schwer aus? Was vermutest du, machen die Kinder hier?

Hier werden die Früchte gesammelt und später sortiert. Auch das ist eine Arbeit, die oft von den Kindern gemacht wird. Der Großteil der Kinder muss Arbeiten erledigen, die sehr gefährlich sind, z. B. mit scharfen Messern bzw. Macheten schneiden oder schwer tragen. Deshalb gibt es Organisationen, wie beispielsweise die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion, die sich dafür einsetzen, die Kinderarbeit zu beenden und den Kindern eine Schulbildung zu ermöglichen. Wir möchten euch zwei Kinder vorstellen, die auf einer Kakaofarm arbeiten.



Unbekannte Wörter klären: Organisationen, Kinderarbeit

Karte 5: Kinder in der Kakaoproduktion: Hawa



Dialog zum Bild:

- Was haben die Kinder hier für ein Werkzeug in der Hand? (Machete)
- Ist das gefährlich?

In Ghana arbeiten etwa die Hälfte aller Kinder in der Kakaoproduktion. Fast alle von ihnen arbeiten für ihre Eltern oder Verwandten. Auf diesem Bild siehst du Kinder, die mit einer Machete die Kakaofrüchte aufschneiden.

Eine von ihnen ist Hawa, das Mädchen mit dem Blumenkleid. Sie ist 11 Jahre alt. Seit sie fünf ist, arbeitet sie auf einer Kakaofarm mit. Hawa mag die Farmarbeit nicht besonders. Am wenigsten mag sie das Jäten und Tragen der schweren Säcke. Ihre Lieblingsfächer in der Schule sind Mathematik und Religion. Hawa liebt es, Ampe, ein Klatschspiel zu spielen. Sie träumt davon, Krankenschwester zu werden und anderen Menschen zu helfen.

Karte 6: Kinder in der Kakaoproduktion: Elisabeth

Hier siehst du Elisabeth bei einem Interview für den ORF in Kooperation mit der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar. Sie ist 14 Jahre alt und arbeitet auf der Kakaofarm ihres Onkels Daniel. Seit sie 10 Jahre alt ist, hilft sie während der Erntezeit auf der Farm mit. Elisabeth träumt davon, Anwältin zu werden. Sie möchte Kakaobauern und -bäuerinnen unterstützen, denen ihr Land weggenommen wurde. Und sie möchte anderen Kindern in Ghana helfen, die nicht genug zu essen haben. Auch sie geht in der Erntezeit wochenlang nicht zur Schule, um auf der Kakaofarm mitzuarbeiten.

Nicht alle Eltern wissen, welche Auswirkungen die Arbeit für ihre Kinder auf ihr Leben haben. Deshalb ist es so wichtig, dass Eltern verstehen, wie wichtig die Schule ist. Den Familien hilft auch, wenn die Preise für Kakao ansteigen, damit sie mehr Einkommen haben und von ihrer Arbeit gut leben können, wie es bereits auf Fairtrade-zertifizierten Plantagen gemacht wird.



Dialog zum Bild nach dem Lesen der Karte:

- Was denkst du, wie sieht der Tagesablauf der Kinder aus, wenn sie auf der Farm mitarbeiten müssen?
- Wie sieht dein Tagesablauf aus?
- Was möchtest du später einmal werden?
- Was möchten Hawa und Elisabeth später mal werden? Warum denkst du, haben sie sich diese Berufe ausgesucht?
- Die Kinder können oft lange nicht zur Schule gehen, warum ist Schule denn für den späteren Beruf so wichtig?
- Kinderarbeit gibt es in ganz vielen Ländern. Welche Arbeiten müssen Kinder oft machen?

ANREGUNGEN dazu finden Sie bei den weiterführenden Unterrichtsmaterialien am Ende des Booklets, z. B. in der Mappe Globales Lernen und im Material „Nachricht aus dem Regenwald“ sowie in der Pressemappe der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar.

Karte 7: Herauslösen der Bohnen



Dialog zum Bild:

- Kannst du die Bilder beschreiben? Was siehst du?
- Was ist in den Früchten?
- Wir wissen schon, dass Schokolade aus Kakaobohnen gemacht wird. Was denkst du, wie viele Kakaobohnen sind in einer Frucht?
- Schätze mal, wie viele Bohnen brauchst du für eine Tafel Schokolade?

Wir sehen uns jetzt an, wie die Kakaobohnen weiterverarbeitet werden: In der offenen Kakaofrucht kannst du die Kakaobohnen sehen. Die Bohnen stecken in einem weißen Fruchtfleisch. Das heißt auch Pulpa. Die Pulpa ist süß und wird gerne genascht, wie hier auf dem Bild. Die Kakaobohnen und das Fruchtfleisch werden aus der Frucht herausgenommen und gesammelt. In einer Kakaofrucht sind 30 bis 40 Kakaobohnen. So viele Bohnen werden ungefähr für eine Tafel Schokolade benötigt.



Unbekannte Wörter klären: weiterverarbeitet, Fruchtfleisch und Pulpa

Karte 8: Fermentieren und Trocknen



Dialog zum Bild:

- Was siehst du hier? Kannst du das Bild beschreiben?
- Von welcher Pflanze könnten die grünen Blätter sein? (Bananenblätter)
- Wenn du an die frischen Kakaofrüchte vom letzten Bild denkst, wie haben sich die Früchte verändert?
- Wie können Lebensmittel haltbar gemacht werden? Hast du Ideen? Was kennst du schon? (Trocknen, einkochen, einlegen, etc.)

Die gesammelten Kakaobohnen werden in Holzkisten gelegt. Die Kisten sind mit Bananenblättern ausgelegt. Dort bleiben sie ein paar Tage. Die Bohnen gären, werden braun und bekommen ihren besonderen Geschmack. Dieser Vorgang heißt Fermentieren. Danach werden die Kakaobohnen ungefähr 10 Tage getrocknet. Dabei werden sie oft umgedreht.



Unbekannte Wörter klären: Bananenblätter, gären, fermentieren

Karte 9: Weiterverarbeitung



Dialog zum Bild:

- Was passiert hier mit den Kakaobohnen?
- Wohin kommen die Säcke mit den Kakaobohnen, hast du eine Idee?
- Kakaobohnen sind nicht nur in Schokolade enthalten. Kennst du noch andere Produkte, wo Kakaobohnen enthalten sind? (Z. B. Kosmetikprodukte)

Die getrockneten Kakaobohnen sind jetzt fertig und werden in Säcke verpackt. Meist werden die Kakaobohnen nicht in den Anbauländern selbst weiterverarbeitet, sondern mit Schiffen nach Europa oder Nordamerika gebracht. Dort werden sie dann in einer Fabrik gereinigt und geröstet. Das Rösten gibt den Bohnen noch mehr Geschmack. Das wird auch Aroma genannt. Dann werden die Bohnen in einer Mühle zerkleinert. Es entsteht der Kakaokernbruch.



Unbekannte Wörter klären: weiterverarbeiten, Fabrik, rösten (geröstet), Aroma, Mühle, Kakaokernbruch

Karte 10: Kakaomasse und Kakaobutter



Dialog zum Bild:

- Was muss nun mit den Kakaobohnen passieren, damit aus ihnen eine Kakaomasse wird?
- Was denkst du, wie schmeckt denn diese Masse?
- Was könnte das Gelbe auf dem Bild sein?

Der Kakaokernbruch wird zermahlen. Daraus entsteht eine dunkelbraune, flüssige Kakaomasse. Diese sieht bereits aus wie Schokolade, ist aber sehr bitter. Aus den Kakaobohnen wird auch die goldgelbe Kakaobutter gewonnen. Kakaomasse und Kakaobutter werden mit Milchpulver und Zucker vermischt. Die Masse wird dann noch gewalzt und viele Stunden gerührt. Das wird Conchieren genannt.




Dialog zum Bild nach dem Lesen der Karte:

- Du hast jetzt einiges über die Weiterverarbeitung gehört. Warst du schon mal in einer Schokoladenfabrik?
- Hast du schon mal Kakaobohnen oder andere Bestandteile der Schokolade gekostet? (Falls das nicht schon am Anfang der Stunde gemeinsam gekostet wurde.)
- Hast du schon Schokolade probiert, die einen sehr hohen Kakaoanteil hat, wie 80%, 90% oder 100%?
- Wie hat dir diese Schokolade geschmeckt?
- Was hat dich überrascht?

Karte 11: Schokoladetafeln

Dann ist die Schokolade fertig! Es können Schokoladetafeln, Pralinen und noch vieles mehr gemacht werden. Dazu wird die Schokoladenmasse erhitzt und in Formen gegossen oder zu Konfekt verarbeitet. Nachdem die Schokolade abgekühlt und fest geworden ist, wird sie verpackt und in die Geschäfte geschickt, wo wir sie kaufen können.

 **Unbekannte Wörter klären:** Pralinen, Konfekt, Schokoladenmasse

-  **Dialog zum Bild nach dem Lesen der Karte:**
- Warum sind die Schokoladen auf dem Bild so bunt?
 - Hast du schon mal bunte Schokolade gegessen?
 - Hast du schon mal Lebensmittel eingefärbt? Wie geht das?

Karte 12: Bildung fördern, Gemeinschaft stärken

-  **Dialog zum Bild:**
- Hast du schon mal von den Kinderrechten oder Menschenrechten gehört?
 - Was sollte jedes Kind haben oder tun dürfen? Was sollte also für alle Kinder weltweit gelten?

Wir haben bereits gehört, dass viele Kinder in der Kakaoproduktion arbeiten müssen. Oft arbeiten sie viele Stunden und müssen schwere Säcke tragen. Vielen wird übel von der großen Anstrengung und sie klagen über ständige Rückenschmerzen. Ihnen fehlt die Zeit zum Lernen und Spielen. Aber in die Schule zu gehen und Freizeit zum Spielen zu haben sind Kinderrechte, also Rechte, die allen Kindern zustehen.

Doch was kann getan werden, damit sich ihre Situation verbessert? Es gibt Organisationen, wie die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion, die sich für die Rechte der Bäuerinnen und Bauern einsetzen und Kinderrechte schützen. Sie arbeiten mit Schulen zusammen, um sicherzustellen, dass die Kinder zur Schule gehen und dort bleiben können. Viele Organisationen erklären den Menschen in den Dörfern, warum es so wichtig ist, dass Kinder zur Schule gehen. Durch Radioprogramme und Diskussionen wird das Thema Kinderarbeit bekannt gemacht.

Aber vieles verändert sich gerade: Immer mehr junge Menschen wollen die schwere Arbeit gar nicht machen. Viele ziehen in große Städte, um z. B. in Fabriken zu arbeiten. Auch das Klima beeinflusst den Kakaoanbau: Erderhitzung, Dürre und andere Umweltkatastrophen führen dazu, dass weniger Kakao geerntet werden kann. Da es also weniger Kakao gibt, wird dieser teurer verkauft. Obwohl sich vieles verändert, gibt es nach wie vor Kinderarbeit und noch viel zu tun.

HINWEIS FÜR VORTRAGENDE

Die folgenden Karten sind thematisch etwas komplexer, inhaltlich aber für das Thema Kakaoanbau sehr wichtig. Sie müssen aber nicht alle Karten verwenden, sondern können auch nur eine oder zwei herausnehmen, wenn das für Ihre Klasse stimmiger ist. Zudem haben alle der folgenden Karten zwei Textvarianten, einen einfacheren, kürzeren sowie einen längeren, komplexeren Text.

Vereinfachter Text für Klasse 1 + 2:

Manche Kinder, die Kakao ernten, arbeiten viele Stunden am Tag und tragen schwere Säcke. Oft haben sie Rückenschmerzen oder ihnen wird übel. Dabei haben Kinder das Recht auf Schule und Freizeit. Es gibt Organisationen, wie die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion, die sich für die Rechte der Kinder stark machen. Sie sorgen dafür, dass Kinder in die Schule gehen können und unterstützen Schulen mit Geld für Bücher und Uniformen. Außerdem erklären sie den Menschen in den Dörfern, wie wichtig Schule ist und informieren über Kinderarbeit im Radio.

Vieles ändert sich gerade: Junge Menschen wollen die schwere Arbeit oft nicht mehr machen und ziehen in die Städte, um in Fabriken zu arbeiten. Auch das Klima macht den Kakaoanbau schwerer. Durch die große Hitze, wenig Regen und Naturkatastrophen wächst weniger Kakao. Das heißt, es kann auch weniger geerntet werden. Weil es nicht so viel Kakao gibt, wird er teurer verkauft. Obwohl sich vieles verändert, gibt es immer noch Kinderarbeit und noch viel zu tun.



Dialog zum Bild nach dem Lesen der Karte:

- Hast du alles im Text verstanden oder hast du noch Fragen?
- Es gibt Organisationen, die sich für Kinderrechte einsetzen. Was machen diese Organisationen zum Beispiel? Was fällt dir dazu ein?
- Wir haben schon bei einem anderen Bild über die Schule geredet. Erinnerst du dich noch, wieso es so wichtig ist in die Schule zu gehen?
- Stell dir vor, du gehst nicht zur Schule und kannst weder Zahlen noch Buchstaben lesen. Wo hättest du im Alltag Schwierigkeiten? Wo bräuchtest du Unterstützung von anderen und wärst darauf angewiesen, dass andere ganz ehrlich zu dir sind?
- Die Klimaerhitzung verändert die Landwirtschaft. Von welchen Veränderungen hast du schon gehört? Wie hängen denn Hitze, Trockenheit und weniger Ernte zusammen? Kannst du das mit eigenen Worten erklären? Kannst du ein Bild/Infografik zeichnen, die das erklärt?

Karte 13: Faire Lieferketten



Dialog zum Bild:

- Kannst du mir das Bild beschreiben? Was denkst du, worum es hier geht?
- Genau! Der Kakao hat viele Stationen, bevor er bei uns als abgepackte Schokolade im Regal landet. Das ist bei ganz vielen Produkten so. Welche Produkte fallen dir noch ein? (Hinweis auf stark verarbeitete Produkte wie Kleidung, Handys, Spielzeug). All diese vielen Stationen eines Produktes werden Lieferkette genannt.

Kinderarbeit ist eigentlich verboten, dennoch arbeiten ca. 160 Millionen Kinder weltweit unter sehr schwierigen Bedingungen. Das verstößt ganz klar gegen die Kinderrechte, in denen festgeschrieben ist, dass Kinder u. a. ein Recht auf Bildung und Freizeit haben.

Allein in Ghana arbeiten 1,5 Millionen Kinder in der Kakaoproduktion. Im Jahr 2024 wurde das sogenannte europäische Lieferkettengesetz beschlossen. Dieses Gesetz verpflichtet Unternehmen in Europa dazu, darauf zu achten, dass die Produkte, die sie verkaufen, unter fairen Bedingungen hergestellt werden. Das bedeutet, dass die Menschen, die diese Produkte herstellen, fair behandelt werden müssen und die Umwelt dabei nicht geschädigt wird. Damit werden also Menschen- und auch Kinderrechte eingehalten. Denn oft sagen Firmen, dass sie nicht dafür verantwortlich sind, was bei den Produzent*innen und Zuliefernden passiert, bei denen sie einkaufen. Aber sie könnten faire Arbeitsbedingungen einfordern und höhere Preise zahlen. Sie tragen also Verantwortung für die ganze Lieferkette.

Verkauft eine Firma also Schokolade in Europa, muss sie dafür sorgen, dass die Schokolade ohne Kinderarbeit und auch ohne die Zerstörung der Umwelt hergestellt wird. Merkt eine Firma, dass es Probleme gibt, muss sie etwas tun, um die Situation zu verbessern. Das Ziel des Gesetzes ist es, die Welt ein bisschen besser zu machen, indem Unternehmen verantwortungsvoll handeln und dafür sorgen, dass die Produkte, die wir kaufen, fair und nachhaltig hergestellt wurden.

Das sogenannte Lieferkettengesetz steht eigentlich schon fest. Manche Menschen aus der Wirtschaft und Politik finden es aber nicht gut, darum wird nochmals darüber diskutiert. Es gibt also noch viel zu tun!

Vereinfachter Text für Klasse 1 + 2:

Weltweit arbeiten 160 Millionen Kinder, obwohl das verboten ist. Das sind sehr viele! Kinder haben das Recht auf Schule und Freizeit. In Ghana arbeiten besonders viele Kinder in der Kakaoproduktion. 2024 hat die Europäische Union eine neue Regel festgelegt: das sogenannte Lieferkettengesetz. Diese Regel besagt, dass Firmen in Europa nun darauf achten müssen, dass ihre Produkte nicht von Kindern hergestellt werden und der Umwelt nicht schaden. Wenn es Probleme gibt, müssen die Firmen etwas ändern. Ziel ist es, die Welt fairer und besser zu machen.

Die Regel steht eigentlich schon fest. Manche Menschen aus der Wirtschaft und Politik finden sie aber nicht gut, deshalb wird nochmals darüber gesprochen. Es gibt also noch viel zu tun!



Unbekannte Wörter klären: europäisches „Lieferkettengesetz“, Europäische Union, Europa, Unternehmen, Produkte, Firma, Produzent*innen, Zuliefernde, verantwortungsvoll (handeln), fair und nachhaltig (hergestellt), (Gesetze) umsetzen, Wirtschaft, Politik



Dialog zum Bild nach dem Lesen der Karte:

- Lasst uns das sogenannte europäische Lieferkettengesetz nochmal gemeinsam wiederholen. Worum geht es denn hier?
- Wir haben über Kinderarbeit in der Kakaoproduktion schon viel gehört. Was wäre also ein ganz wichtiger Schritt, damit es weniger Kinderarbeit gibt?

Karte 14: 17 Ziele für eine gerechte Welt



Dialog zum Bild:

- Welche Regeln haben wir denn in der Klasse, damit niemand ungerecht behandelt wird? Wie gehst du mit deinen Mitschüler*innen um?
- Welche Ideen hast du? Was müsste passieren, damit die Welt gerechter wird?
- Sieh dir die kleinen Bilder an. Welche Ziele kannst du erkennen? (Exemplarisch welche herausgreifen und kurz besprechen.)

Es gibt viele Ursachen für Kinderarbeit, eine davon ist Armut. Armut hängt oft zusammen mit anderen Dingen wie Kriegen und Konflikten oder den Auswirkungen der Klimakrise wie Dürre, Überschwemmungen und anderen Naturkatastrophen. Es gibt vieles, das auf unserer Welt schief läuft.

Die Vereinten Nationen haben deshalb 17 Ziele für eine nachhaltige und gerechte Zukunft für alle Menschen bis 2030 festgelegt. 193 Staats- und Regierungschef*innen haben diesen Zielen zugestimmt. Die Ziele gelten für alle Menschen und Länder. Also auch wir in Österreich müssen versuchen, die Welt zu verändern, damit sie gerechter wird. Wichtig ist, dass wir nicht nur versuchen, ein Ziel zu erreichen, sondern möglichst alle. Viele greifen nämlich ineinander. Das bedeutet, wir können das eine nicht ohne das andere erreichen.

Auf dem Bild siehst du alle 17 Ziele. Manches hat sich in den letzten Jahren verbessert. Aber wir haben noch lange nicht alle Ziele erreicht. 2030 ist nicht mehr so weit weg, alle Länder dieser Erde müssen sich also dafür einsetzen, dass wir unseren Zielen ein großes Stück näherkommen: für eine gerechte und nachhaltige Welt für ALLE Menschen.

Vereinfachter Text für Klasse 1 + 2:

Kinderarbeit hat viele Gründe, zum Beispiel Armut, Krieg oder Klimakatastrophen wie Dürre und Überschwemmungen. Die Vereinten Nationen haben 17 Ziele für eine gerechte und nachhaltige Welt bis 2030 festgelegt. Alle Länder, auch Österreich, müssen versuchen, möglichst alle Ziele zu erreichen, denn sie hängen oft zusammen. Das heißt, dass ein Ziel nicht ohne das andere erreicht werden kann. Es gibt schon Fortschritte, aber es bleibt noch viel zu tun. 2030 ist bald!



Unbekannte Wörter klären: Vereinte Nationen, Staatschef*in, Regierungschef*in, gerechte und nachhaltige Welt, Ziel, ineinandergreifen

Karte 15: Was du tun kannst



Dialog zum Bild:

- Kennst du das Symbol? Was könnte es bedeuten?
- Hast du schon mal fair gehandelte Schokolade gegessen? Wo kann sie gekauft werden? (Hinweis auf Weltläden und Supermärkte)

Wusstest du, dass wir in Österreich so viel Schokolade pro Kopf konsumieren wie kaum jemand auf der Welt? Umso wichtiger ist es, dass wir uns für fair und nachhaltig produzierte Schokolade einsetzen! Wenn du also Schokolade kaufst, kannst du auf Gütesiegel achten, wie beispielsweise auf das von Fairtrade. Es steht dafür, dass Kakao und Zucker ohne Kinderarbeit und andere Formen von Ausbeutung hergestellt werden und die Familien höhere Preise bezahlt bekommen. Oft werden Schokozutaten auch besonders umweltfreundlich angebaut und sind deshalb bio-zertifiziert.

Doch allein manche Produkte nicht zu kaufen, reicht nicht aus. Es muss sich mehr verändern, und dazu braucht es Druck auf die großen Unternehmen und auf die Politik.

Es gibt viele Organisationen in Österreich und auf der ganzen Welt, die sich dafür einsetzen, dass Kinderarbeit gestoppt wird. Du kannst Unterschriften sammeln und mit Familie, Freund*innen und Bekannten sprechen. Es gibt auch Gruppen, bei denen du dich engagieren und mehr zum Thema lernen kannst. Es gibt auch viele Aktionen der Katholischen Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion, bei denen du mitmachen kannst, um ein deutliches Zeichen gegen Kinderarbeit zu setzen.

Vereinfachter Text für Klasse 1 + 2:

Wusstest du, dass wir in Österreich so viel Schokolade pro Kopf essen, wie kaum jemand auf der Welt? Deshalb ist es wichtig, auf fair und nachhaltig produzierte Schokolade zu achten. Das Fairtrade-Siegel besagt, dass die Schokolade ohne Kinderarbeit gemacht wurde und die Familien mehr Geld für ihre Arbeit bekommen. Es ist wichtig, genau auf das Siegel und den Inhalt der Schokolade zu achten, damit Kinderarbeit ausgeschlossen werden kann.

Aber nur fair einkaufen reicht nicht. Es muss mehr passieren! Große Firmen und die Politik müssen mithelfen. In Österreich und weltweit gibt es Gruppen, die sich für Kinderrechte stark machen. Auch du kannst etwas tun: Unterschriften sammeln, mit anderen reden oder in solchen Gruppen mitmachen und viel dazulernen. Es gibt auch viele Mitmachaktionen der Katholischen Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion. Auch hier kannst du dabei sein und ein Zeichen gegen Kinderarbeit setzen.

LINKTIPP Mehr dazu auf
www.kinderarbeitsstoppen.at



Unbekannte Wörter klären: konsumieren, fair und nachhaltig produziert, Gütesiegel, Ausbeutung, umweltfreundlich angebaut, bio-zertifiziert, Druck (auf Unternehmen)

Karte 16: Was du noch tun kannst



Dialog zum Bild:

- Was siehst du auf dem Bild? Was machen diese Kinder und jungen Menschen?
- Warum machen sie das? Mit welchem Thema könnte das zusammenhängen?
- Was oder wen möchten sie damit erreichen?

Wie du schon gehört hast, sollte Kinderarbeit eigentlich schon längst Geschichte sein. Trotzdem gibt es weltweit noch viele Kinder, die unter gefährlichen Bedingungen arbeiten müssen. Statt weiter zuzusehen, kannst du aktiv werden und etwas tun!

Die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion startet immer wieder Mitmachaktionen, mit denen du ein Zeichen gegen Kinderarbeit setzen kannst. Auf der oberen Hälfte des Bildes siehst du, wie Kinder verschmutzte Oberflächen reinigen. Sie legen zuerst eine Schablone mit der Aufschrift „Kinderarbeit stoppen“ auf und beginnen dann zu schrubben. Sobald sie fertig sind und die Fläche trocknet, wird die Schrift besonders gut sichtbar. Auf der unteren Hälfte siehst du junge Menschen, die eine Tanzaktion vor dem Bundeskanzleramt starten. Österreichische Politiker*innen sollen sehen, dass wir uns wirksame Maßnahmen gegen Kinderarbeit wünschen.

Mit dem Tanz und auch den anderen Aktionen soll ein klares Zeichen gegen Kinderarbeit gesetzt werden. Es ist höchste Zeit, dass wir aufstehen und handeln!

Vereinfachter Text für Klasse 1+2:

Wie du schon gehört hast, sollte Kinderarbeit eigentlich schon längst Geschichte sein. Trotzdem arbeiten noch viele Kinder unter gefährlichen Bedingungen. Du kannst aber etwas dagegen tun!

Die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion macht immer wieder Aktionen, bei denen Kinder und Jugendliche mitmachen können. Auf dem oberen Bild siehst du, wie Kinder Oberflächen säubern. Sie legen zuerst eine Schablone mit dem Schriftzug „Kinderarbeit stoppen“ auf. Dann beginnen sie zu schrubben. Wenn die Stelle trocknet, ist die Schrift gut sichtbar. Das untere Bild zeigt junge Menschen bei einer Tanzaktion. Österreichische Politiker*innen sollen sehen, dass wir Kinderarbeit stoppen wollen.

LINKTIPP Mehr dazu auf
www.kinderarbeitsstoppen.at





Unbekannte Wörter klären: gefährliche Bedingungen, Bundeskanzleramt, Maßnahmen, Aktivist*innen



Dialog zum Bild nach dem Lesen aller Karten – Zusammenfassung

- Was glaubst du, denken sich andere Menschen wie auch Politiker*innen, wenn sie die jungen Aktivist*innen sehen?
- Meinst du, erreichen diese Kinder und jungen Menschen ihre Ziele mit solchen Aktionen?

Schokolade und viele andere Produkte kommen von weit her. Oft werden sie nicht fair produziert, das bedeutet, dass die Menschen nicht ausreichend bezahlt werden und Kinderarbeit darin steckt. Daher ist es wichtig, darüber Bescheid zu wissen und auf faire Arbeitsbedingungen zu achten. Die große Verantwortung liegt bei den Menschen, die die Schokolade verkaufen und bei den Politiker*innen, die die Lieferkettengesetze beschließen. Du kannst dich dafür einsetzen, dass die Rechte der Kinder eingehalten werden, indem du mit dem Mitmachen bei verschiedenen Aktionen ein Zeichen gegen Kinderarbeit setzt.

Schokoquiz

Um das Gehörte nochmal zu wiederholen, kann ein kurzes Quiz gemacht werden. Da die Kinder beim Lesen lange gesessen sind, eignet sich das Quiz als 4-Eckenspiel, bei dem sie sich ein bisschen bewegen können. Die/Der Vortragende stellt die Quizfragen, jede Ecke im Raum ist ein Buchstabe: A, B, C und D. Die Kinder laufen in jene Ecke, in der sie die richtige Antwort vermuten.

1. Was ist die Hauptzutat von Schokolade?

- a) Butter
 - b) Milch
 - c) Kakaobohnen**
 - d) Erdbeeren
-

2. Wo wachsen Kakaobäume ursprünglich?

- a) In der Savanne
 - b) Im Regenwald**
 - c) In den Bergen
 - d) Unter Wasser
-

3. Wie hoch können Kakaobäume im Regenwald wachsen?

- a) 1 Meter
 - b) 4 Meter
 - c) 15 Meter ***
 - d) So groß wie ein Wolkenkratzer
- *15 Meter (4 Meter auf der Plantage)
-

4. Warum arbeiten manchmal Kinder auf Kakaoplantagen?

- a) Weil sie Süßigkeiten lieben
 - b) Weil ihre Familien zu wenig Geld verdienen**
 - c) Weil sie keine Lust auf Schule haben
 - d) Weil sie ihre eigene Schokolade machen wollen
-

5. Wie viele Kakaobohnen sind ungefähr in einer Frucht?

- a) 5
 - b) 15
 - c) 30–40**
 - d) 1000
-

6. Wie schmeckt die flüssige Kakaomasse?

- a) Süß wie Zuckerwatte
 - b) Bitter wie Orangenschalen**
 - c) Sauer wie Zitronen
 - d) Nach Spaghetti
-

7. Warum werden Kakaobohnen fermentiert?

- a) Damit der Geschmack und die Aromen sich entfalten können**
 - b) Damit sie leichter zu knacken sind
 - c) Damit sie zu Schokolade werden
 - d) Damit sie in der Sonne leuchten
-

8. Welches Land ist ein wichtiger Produzent von Kakao?

- a) Antarktis
 - b) Norwegen
 - c) Japan
 - d) Ghana**
-

9. Was wünscht sich Hawa für die Zukunft?

- a) Ein Haus aus Schokolade
 - b) Krankenschwester zu werden**
 - c) Eine eigene Kakaoplantage
 - d) Jeden Tag frei zu haben
-

10. Was bedeutet das sogenannte europäische Lieferkettengesetz?

- a) Es erlaubt Firmen, überall auf der Welt alles zu machen, was sie wollen.
 - b) Es bedeutet, dass alle Waren in Europa hergestellt werden müssen.
 - c) Dass Schokolade ohne Kinderarbeit und umweltfreundlich hergestellt werden soll.**
 - d) Es bedeutet, dass alle Produkte kostenlos geliefert werden müssen.
-

Experimentieren: Wir machen Schokolade

Experimente sind ein besonders guter Sprech Anlass und laden die Kinder ein, Fragen zu stellen, zu beschreiben und Hypothesen zu formulieren. Dazu gehört auch die Dokumentation eines Experiments. So kann jedes Kind je nach Schreibfähigkeit die Rezepte verschriftlichen und kreativ gestalten. Dies kann auf Papier geschehen, aber auch ein kurzes Kochvideo kann erstellt werden, bei dem die Kinder in Gruppen die Zubereitung dokumentieren. Bei der Videoproduktion ist es vorab sinnvoll, mit den Kindern zu besprechen, worauf sie achten sollen und die Schritte mit ihnen gemeinsam durchzugehen.

Einfache Schokopralinen

Zutaten:

- ¼ kg Kokosfett oder Kakaobutter (in der Apotheke oder im Reformhaus erhältlich)
- 250 g Staubzucker gesiebt
- 1 P. Vanillezucker
- 40g Bitterkakao
- Kleine Papierförmchen

Zubereitung:

- Kakaobutter erhitzen bis sie flüssig ist. Danach die Kochplatte ausschalten.
- Anschließend den Staubzucker in das flüssige Fett geben und gut umrühren.
- Nun der Masse 2 Teelöffel Bitterkakao und ½ TL Mehl beimengen.
- Auf einen Teller oder ein Tablett Servietten auflegen und darauf die Papierformen stellen.
- Jetzt die fertige Masse in die Papierförmchen oder in eigene Metallformen füllen und in den Kühlschrank stellen.

Der Kakao der Azteken: Achtung scharf!

Zutaten:

- 125 g reines Kakaopulver
- 1 EL Maismehl (wird dadurch dickflüssiger, kann man auch weglassen)
- 1 Vanilleschote
- 2 Chilischoten
- eine Prise Pfeffer
- 2 EL Honig
- ¾ l Wasser

Zubereitung:

- Die Vanilleschote längs halbieren.
- Die Chilischoten von Kernen und Stielansätzen befreien und in kleine Stücke schneiden.
- Die Chilischoten und die Vanilleschote im Wasser erhitzen und 10 bis 15 Minuten köcheln lassen.
- Das Kakaopulver und das Maismehl mit etwas Wasser anrühren. Gemeinsam mit dem Pfeffer zu dem Gemisch aus Chili, Vanille und Wasser zugeben. Alles einmal aufkochen.
- Die Vanilleschote entfernen.
- Das Getränk pürieren, bis die Chilischoten nicht mehr zu sehen sind.
- Anschließend den Honig mit dem Schneebesen hineinrühren und das Getränk noch warm servieren.

QUELLE Rezept von Oroverde:
https://www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/pdf/Projekt/Nachricht/LI/3_3-Lehranleitung-Schokolade-selber-machen.pdf



Schokoverkostung: Das schmeckt nach...

Die Kinder bringen ihre Lieblingsschokolade mit. Sie können nun die Schokolade in Stücke brechen und in kleine Schüsseln oder Teller geben. Die Kinder kosten und notieren oder beschreiben, was sie schmecken, welche Zutaten sie in der Schokolade vermuten oder auch, ob sie die Schokolade erkennen. Sie können auch Schokolade mit unterschiedlich hohem Kakaoanteil verkosten lassen. Kuvertüren mit verschieden hohem Kakaoanteil sind im Handel erhältlich.

Methoden zur Festigung

Recherchetipps:

Je nach Alter der Gruppe können zusätzliche Rechercheaufgaben gegeben werden. Da es sehr viele Informationen zu dem Thema gibt und der Großteil nicht für die Volksschule geeignet ist, schlagen wir hier die Seite von Oro Verde vor, da es auch Informationen gibt, die sich direkt an Kinder richten.

Oro Verde ist eine Organisation, die Bildungsmaterialien zum Thema Regenwald und auch mit dem Fokus auf Kakao und Schokolade veröffentlicht. Ergänzend gibt es zahlreiche Arbeitsblätter, die digital verfügbar sind und im Unterricht eingesetzt werden können. Die Hefte selbst sind im Bestand von Baobab und können dort entlehnt oder auf der Website von Oro Verde bestellt werden. Die digitalen Materialien sind zum kostenlosen Download.

Minibook (ab Klasse 1)

Ein Minibook ist ein kleines, selbstgemachtes Büchlein, das geschrieben und/oder gezeichnet und gefaltet wird. Mithilfe dieser Methode können die Kinder das Gehörte festigen, indem sie die Entstehung der Schokolade nochmals skizzieren. In das Minibook können aber auch Aktionsideen, die Ergebnisse der Schokoladenverkostung oder das Schokorezept geschrieben werden.

Lapbook (ab Klasse 3)

Lapbooks eignen sich ausgezeichnet, um Sachthemen zu vertiefen und dabei gleichzeitig kreativ zu sein. So fällt es leichter, sich Inhalte zu merken. Benötigt wird ein buntes DIN A3 Papier pro Kind sowie die Grundformen für Lapbooks in mehrfacher Ausführung, am besten auf Tonpapier ausgedruckt. Aus ihnen entstehen Taschen, Klappkarten, Leporellos, Karten und noch vieles mehr. Das DIN A3 Papier wird wie eine Tür gefaltet, beide Seiten treffen sich auf einer gedachten Mittellinie. Die Grundformen werden ausgeschnitten und je nach Inhalten passend gewählt.

Die Kinder können mit den erarbeiteten Inhalten ein Lapbook gestalten und fehlende Informationen recherchieren. Auch Informationen über unterschiedliche Schokoladenhersteller*innen (große und kleine Betriebe) sowie die verschiedenen Zertifizierungen können hier spannend sein.

LINK Recherchegrundlage Kinderarbeit in der Kakaoproduktion: <https://www.regenwald-schuetzen.org/regenwaldschutz-im-alltag/verbrauchertipps-im-alltag/kakao-und-schokolade/kinderarbeit-auf-kakaoplantagen>



HINWEIS & LINK Die Kinder können das Buch entweder händisch schreiben und zeichnen oder auf <https://www.minibooks.ch/digital> gestalten, den Text eingeben und ausdrucken.



TIPP zur Mehrsprachigkeit: Mit Übersetzungen von DeepL lassen sich auch sehr gut die Erstsprachen der Kinder in den Unterricht holen. <https://www.deepl.com/en/translator>



LINK Die Grundformen finden Sie unter: <https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/sprachen-und-literatur/deutsch/unterrichtseinheiten/projekte/lapbooks/grundformen-lapbook.pdf>



Interaktive Karte oder Timeline auf Padlet (ab Klasse 3)

Das Padlet ist eine digitale Pinnwand, die sehr einfach zu bedienen ist. Zur Nutzung wird ein Account benötigt, dann können drei Padlets kostenlos befüllt werden. Da Bearbeitungen erlaubt sind, können Sie das von Ihnen erstellte Padlet mit den Kindern teilen. Das Layout ist frei wählbar.

LINK zur Erstellung eines Padlets: <https://padlet.com/>



Ein Padlet kann in Form einer Weltkarte gestaltet werden, sodass die Kinder den Weg des Kakaos digital nachskizzieren und Informationen direkt in diese Karte eintragen können. Auch das Layout Timeline eignet sich hierfür gut. Videos und Fotos können ebenfalls eingebunden werden. So kann das Padlet auch als Dokumentation dienen.

Weiterführende Unterrichtsmaterialien zum Thema Kakao, Schokolade und Kinderarbeit

Zum Thema Kakao und Kinderarbeit gibt es bereits zahlreiche Bildungsmaterialien. Wir möchten Ihnen hier eine Auswahl geben, die frei im Netz verfügbar ist und sich sehr gut für eine vertiefende Arbeit zum Thema Schokolade und Kinderarbeit eignet.

Unterrichtsmaterial „Schoko-Alarm“

Das Unterrichtsmaterial von Misereor ist kostenlos als PDF verfügbar und bietet zahlreiche Ideen für den Unterricht in der Volksschule.

https://www.misereor.de/fileadmin/user_upload/Infothek/unterrichtsmaterial-schokoalarm-grundschule.pdf



Unterrichtsmaterial „Nachricht aus dem Regenwald“

Via Text-Messenger kommunizieren Kinder aus der Volksschule mit Kindern in Gebieten des Regenwaldes. Eine Einheit beschäftigt sich mit Kakao und Schokolade. Das Heft von Oro Verde kann online bestellt werden. Die zahlreichen ergänzenden Arbeitsblätter sind kostenlos verfügbar. Das Heft ist auch bei Baobab im Verleih.

<https://www.regenwald-schuetzen.org/projekte/bildungs-projekte/abgeschlossene-projekte/grundschulprojekt-nachricht-aus-dem-regenwald/unterrichtsmaterial-nachricht-aus-dem-regenwald>



Mappe Globales Lernen

Die Mappe bietet zahlreiche Methoden zu Themen des Globalen Lernens mit besonderem Fokus auf Menschen- und Kinderrechte sowie Kinderarbeit. Eine Einheit beschäftigt sich explizit mit Kakaoanbau, es gibt mehrere Einheiten zu den Kinderrechten und eine zum Thema Fairer Handel. Die Mappe ist als PDF sowie im Verleih von Baobab als Printversion verfügbar.

https://www.bildung-trifft-entwicklung.de/files/media/Dokumente/_Mappe/Mappe_Globales_Lernen_final_web_BF.pdf



Unterrichtsmaterialien von Fairtrade

Bei Fairtrade gibt es zwei neue Materialien zum Thema Kakao, diese richten sich an die Sekundarstufe I. Auszüge davon sind jedoch auch für 4. Klassen der Volksschule geeignet.

<https://www.fairtrade.at/aktiv-werden/in-der-schule/bildungsangebote/im-unterricht-fuer-lehrerinnen/fairtrade-kakao>



Unterrichtsmaterial „Mit Schokolade den Regenwald retten?“

Das Unterrichtsmaterial ist für Schüler*innen ab der 7. Klasse geeignet. Teile davon können jedoch auch bereits für Jüngere genutzt werden, wie z. B. das Arbeitsblatt zur Verteilung. Auch ist es eine gute Recherchegrundlage für Sie als Vortragende*r.

<https://www.regenwald-schuetzen.org/regenwald-in-der-schule/unterrichtsmaterial/sekundarstufe-1-2/erdkunde-und-biologie/unterrichtsmaterial-kakao-schoko>



Quellenangaben:

Webseite der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

<https://www.dka.at/>



Factsheet der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar zu Lieferketten und Kakao in Ghana

https://www.dka.at/fileadmin/kinderarbeit/hintergruende/Factsheet_Kakao_Verantwortung_fuer_Lieferketten_DKA_2024_screen.pdf



Zu Kinderarbeit stoppen

<https://www.kinderarbeitstoppen.at/> (a)

<https://www.kinderarbeitstoppen.at/bildungsmaterialien> (b)



Die UN-Kinderrechtskonvention und die SDGs

https://unicef.at/informieren/kinderrechte/?gad_source=1&gclid=Cj0KCQiA8fW9BhC8A-RIsACwHqYrNcbNLdRdRhHMzv5ulLhGHJ-QHVI_VuoQGNiIRSwyv6fS-pZQDcl0aAutSE-ALw_wcB



Kinderrechte Poster

<https://www.unicef.de/informieren/materialien/kinderrechte-poster/214672>



WWF Deutschland – Übersichtliche Infoseite zum Kakaoanbau und dessen Risiken

<https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/produkte-aus-der-landwirtschaft/kakao>



Impressum



Katholische Jungschar

Inhaberin:

Katholische Jungschar Österreichs
Wilhelminenstraße 91/II f, A-1160 Wien
office@jungschar.at

Autorin: Helena Papadopoulos (Baobab)

Redaktion: Nicole Wyszeczi (KJSÖ)

Design: Andrea Holzner

Druck: Druckerei Janetschek GmbH

Wien, 2025



In Zusammenarbeit mit

Gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit

kinderarbeit
stoppen